

Auf Mallorca kalt geduscht

Seat Volley Näfels verliert auch das fünfte Spiel des Top Teams Cup

Die Volleyballer von Näfels bleiben auch im fünften Auftritt im europäischen Top Teams Cup ohne Punktgewinn. Gegen die starken Spanier aus Palma de Mallorca fanden die Glarner nie richtig ins Spiel.

14.12.2005 • PATRIK BERGER

25:14, 25:17 und 25:15. Das Resultat zeigt das Kräfteverhältnis deutlich auf. Näfels hatte gegen Palma de Mallorca, den Leader der spanischen Meisterschaft, nicht den Hauch einer Chance. Die Spanier hingegen fanden von Beginn weg ins Spiel. Sie agierten druckvoll und machten praktisch keine Fehler. In der Annahme, im Service und im Block gelang ihnen einfach alles. Näfels blieb nichts anderes übrig, als den Schaden wenigstens resultatmässig



in Grenzen zu halten. Die Glarner, die ohne den verletzten Talmon-Gros antreten mussten, vermochten ihrerseits kaum Akzente zu setzen. Das lag wohl auch daran, dass verschiedene Leistungsträger nicht richtig auf Touren kamen. Einem Jamelão etwa gelang erst gegen Ende des zweiten Satzes der erste Punkt.

Kein Erbarmen mit Näfels

Palma de Mallorca kannte kein Erbarmen mit den Näfelern und spielte den gesamten Match hindurch mit der Stamm-Sechs. Man merkte, dass es für die Spanier, die seit Ende Oktober unbesiegt sind, im Top Teams Cup noch um einiges ging. «Sie sind im Kampf um den Gruppensieg auf jeden Satz angewiesen», so Näfels-Manager Ruedi Gygli. «Darum haben sie auch nie aufgegeben und sich nicht geschont.» So richtig Stimmung unter den gut 300 Zuschauern kam aber dennoch nicht auf. Das mag daran gelegen haben, dass eigentlich 3500 Fans im Palau Municipal Platz hätten. Vielleicht aber auch an den tiefen Temperaturen in der Halle.

«Den Rhythmus nie gefunden»

«Wir haben den Rhythmus nie gefunden und gegen das spielstarke Palma kein Rezept gefunden», so die Analyse von Gygli kurz nach dem Spiel. «Die haben uns in Grund und Boden gespielt.» Bei Näfels sei die Luft wohl schon draussen gewesen. «Für uns ging es ja um nichts mehr. Die Spieler hatten ihren Kopf wahrscheinlich schon beim Spiel gegen Chênois», vermutet Ruedi Gygli. Am kommenden Mittwoch bietet sich Näfels für diese Saison die letzte Gelegenheit, auf europäischem Parkett doch noch zu Punkten zu kommen. Die Slowenen aus Bled werden in der heimischen lindh-arena zu Gast sein. Zuerst aber steht am Samstag das wichtige Spiel gegen den Leader Chênois auf dem Programm. Bleibt zu hoffen, dass der Abstecher auf die spanische Ferieninsel nicht zu viel Substanz gekostet hat.